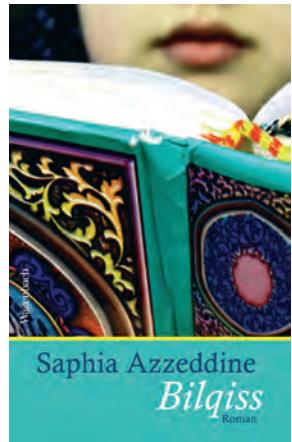


# Kluge Frauen

Saphia Azzeddine erzählt die Geschichte einer freien Frau in einem islamischen Land

Fast lässt Saphia Azzeddine mit ihrem dritten Roman »Bilqiss« den Vergleich mit Europas finsterem Mittelalter zu. Denn seit Umberto Eco wissen wir, dass die wahren Wächter des christlichen Glaubens, die Inquisition, sich vor nichts mehr fürchtete, als dem Lachen. Der Humor zeigt keinen Respekt vor Dogmen und wer trotzdem unumstößlich daran festhält, gibt sich der Lächerlichkeit preis. Auch die islamischen Fundamentalisten haben keinen Sinn für Humor. Und dies führt dazu, dass die Helden des Romans, eine Witwe, die selbst dazu beigetragen hat, eine zu werden – ein Befreiungsschlag – in die Fänge der Sittenwächter gerät. Nicht etwa weil man sie des Mordes überführt hat, nein, weil sie sich erdreistete, den betrunkenen Imam beim morgendlichen Aufruf zum Gebet zu vertreten. Welche Gotteslästerung, da sie es sich dazu auch noch herausnahm, den Text eigenwillig zu interpretieren.

Bevor man Azzeddines Buch literarisch bewertet, muss ihre Courage hervorgehoben werden, wie sie den islamischen Fundamentalismus und dessen Scheinmoral mit Satire entlarvt. Eng und rückwärtsgewandt, zutiefst frauenfeindlich ist die heutige Auslegung des Korans, eines heiligen Buches, das, wie die an Kultur reiche Vergangenheit zeigt, doch ganz andere Interpretationen zulässt. So benutzt die Autorin Metaphern alter islamischer Lyrik und erinnert an Scheherazade, da der zweifelnde Richter die Steinigung der Widerspenstigen ständig hinauszögert und sie Nacht für Nacht in der Gefängniszelle besucht. Doch das Buch



ist kein Märchen. Dafür sorgen schon die amerikanischen Truppen im Land und eine amerikanische Journalistin, auf den Fall aufmerksam geworden, ein Wohlstandskind auf der Suche nach Unabhängigkeit und der ultimativen Geschichte. Auch jetzt greift die Autorin wieder zum Mittel der Satire und beschreibt damit das Ausmaß des Missverständnisses der beiden Kulturen. Für Bilqiss, die Heldin des Romans, sind die Soldaten der US-Armee tickende Zeitbomben auf eine andere Art. Die männliche Sexbesessenheit findet sie auf beiden Seiten. Die der GIs ist primitiv, banal und leicht durchschaubar – die der islamistischen Sittenwächter schon komplexer. Haben sie etwa Subjekt und Objekt verwechselt, wenn sie die Frauen in eine Burka stecken und leiden sie an Selbstüberschätzung, wenn sie ihren Frauen den Kauf von ganzen Auberginen verbieten?

Saphia Azzeddine wechselt in ihrem Roman die Erzählperspektiven. Diese Veränderung der Blickrichtung des Romans verbindet orientalische Erzähltradition mit den Folgen der Globalisierung. Man schmunzelt gerne bei der Lektüre über die

unverschämten Provokationen der Helden, doch angesichts der Realität bleibt das Lachen im Halse stecken. Die Vollstreckung des Urteils lässt nicht auf sich warten.

THOMAS MAHR



Saphia Azzeddine: »Bilqiss«, Roman (a. d. Französischen von Birgit Leib), Wagenbach Verlag, Berlin 2016, 173 S., € 20.

**Wer ist  
der Mann  
Deines  
Lebens?**



ISBN 978-3-10-397215-3 288 Seiten € 20,-

**»Hör nicht auf mit mir  
zu sprechen, nie. Du bist  
der interessanteste Mann  
auf der Welt.«**

*Wer ist  
der Mann  
Deines Lebens?*

